

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schnüren oder Kettchen trug. Die „Geheimnisse“ in unserer Form waren damals noch nicht üblich. Alle 50 oder 150 Awe wurden eben zu Ehren aller Geheimnisse zugleich oder eines einzigen, das der Prediger in seiner vorausgegangenen Rede besonders hervorhob, gebetet oder in einem dringenden Anliegen auf eine besondere Meinung verrichtet.

Neben der Andacht zur jungfräulichen Gottesmutter versäumte man nicht die Verehrung des sakramentalen Heilands. Wohl keine andere Bruderschaft hat am Ausgange des Mittelalters eine solche Verbreitung besessen, wie die „Corpus Christi“- oder „Fronleichnam-Bruderschaft.“ Der Jubel des eben neu eingeführten, von Clemens V. (1305—14) für die ganze Welt verkündigten hl. Fronleichnamfestes, das von seinem Nachfolger Johann XXII. (1316—34) mit einer theophorischen Prozession ausgestattet wurde, fand dankbaren Widerhall in frommen Herzen. Von nun an sollte jeder Donnerstag ein Gedenktag dieses frohen Jubelfestes sein. Und so sehen wir auch in unserer Kirche einen „Corpus Christi“-Altar erstehen, an ihm wird stiftungsgemäß seit 1375 täglich eine hl. Messe gelesen, am Donnerstag jedoch wird sie feierlich begangen. Nach demselben zieht nach dem Geläute der Glocken die fromme Schar in Prozession um die Kirche, das hochwürdige Gut unter Absingung frommer Lieder andächtig begleitend. Die Feierlichkeit findet ihr Ende durch eine fromme Anrufung des unter der Brotsgestalt verborgenen Heilands. So hat es der päpstliche Legat durch Deutschland und Böhmen, Nikolaus von Cusa 1451, gutgeheißen und so finden wir diese Andacht in der Marienkirche noch bezeugt im Jahre 1496. (Registr. litt. et mss. Conv. Budovic. S. O. Praed. ad a. 1496.) Die Stiftungen dieser frommen Bruderschaft sind in der Marienkirche zumteil heute noch erhalten und es werden auf die Meinung der frommen Stifter, deren Leiber längst zum Staube der Erde wiedergekehrt sind, bislang noch hl. Messen gelesen. Eine weitere Andacht finden wir seit 1381 am jeweiligen 4. Monatssonntag vor. Es ist die der Bruderschaft von der „Simmelaufnahme Mariens“ anders auch: „Mariä Entschlafung“ (Dormitionis B. M. V.) genannt. Ueber deren Bräuche jedoch konnten wir in den noch zur Verfügung stehenden Quellen näheres nicht erfahren.

Summieren wir nun die in großen Umrissen gegebenen Beobachtungen über die damaligen sozialen und religiösen Zustände in der königl. Stadt Budweis, so können wir mit dem Lobe nicht zurückhalten: „Wahrlich, es war schön, hier zu sein.“

3. Unserer lieben Frauen Einkehr.

Neben dem gottseligen Eifer des frommen Predigerbruders und dem gesegneten Fleiße des strebsamen, tiefgläubigen Budweiser Bürgers war der Feind des Guten nicht müßig geblieben. Auch in diesen Weizenacker Gottes